

Ulrike Höfken kritisiert die Pläne um den Bitburg Airport

Gepostet von [Nils H.](#) am 5. Januar 2012 [0 Kommentare](#)

Ulrike Höfken kritisiert Michael Billen



Lange war es ruhig um den Bitburg Airport, aber seitdem bekannt gegeben wurde, dass man aller Voraussicht nach einen neuen [asiatischen Investor](#) gefunden habe, ist das Thema wieder täglich in den Medien vertreten. Ulrike Höfken, die Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz und gleichzeitig die politische Führung der Grünen im Eifelkreis Bitburg-Prüm, kritisiert die Informationspolitik von Projektleiter Frank Lamparski und dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Flugplatz Bitburg GmbH Michael Billen. Keiner der beiden scheint bereit zu sein, der Öffentlichkeit zu erklären, wie es um das Projekt [Bitburg Airport](#) eigentlich steht. Dabei ist die Lage alles andere als klar.

Frank Lamparski, Projektleiter aus Luxemburg, hatte im Grunde nur bis zum 31. Dezember 2011 die Möglichkeit, das Flugplatzgelände, das immer noch in der Hand des Bundes liegt, zu erwerben. Allerdings schaffte der Luxemburger es nicht, ein geeignetes Geschäftsmodell vor Ablauf dieser Frist auf die Beine zu stellen. Frank Lamparski war nicht bereit, den beauftragten Wirtschaftsprüfern die notwendigen Informationen zu offenbaren. Er gab weder Auskunft über seine Kunden und Investoren, noch konnte er einen Beleg vorweisen, um anzuzeigen, dass bereits Gelder geflossen sind. Trotz Ablauf der Frist, ist das Projekt zumindest medial so lebendig wie selten zuvor. Michael Billen und Frank Lamparski gaben Ende Dezember bekannt, dass der Luxemburger einen Investor für das Projekt Bitburg Airport gefunden habe. Allerdings sollten auch diesmal keine Namen genannt werden. Auch ist nichts über die Summe von 30 Millionen Euro bekannt, die bereits auf einem projektbezogenen Konto liegen sollen. Im Großen und Ganzen tappt die Öffentlichkeit völlig im Dunkeln. Mit näheren Auskünften ist erst Ende des kommenden Monats zu rechnen, denn solange wird vermutlich nichts auf dem Bitburg Airport passieren.

Die Idee hinter dem Bitburg Airport

Das Fluggelände in Bitburg soll bis zum Jahre 2022 zu einem vollständig intakten [internationalen Airport](#) ausgebaut werden. Frank Lamparski möchte dies vor allem durch Fracht- und Passagierverkehr erreichen. Insgesamt werden sich die vorläufigen Kosten vermutlich auf knappe 400 Millionen Euro beziffern. Allerdings ist damit zu rechnen, dass es letztlich, wie bei solch großen Projekten üblich, teurer werden wird.

Schlagwörter: [Bitburg Airport](#), [Fliegen](#), [Flughafen](#)